

Pressemappe
der



zum Landesparteitag
am 20. August 2011
in Frankfurt (Oder)



Landesparteitag 2011.2

**Des Landesverbandes Brandenburg der Piratenpartei
Deutschland**

20. August 2011 in Frankfurt (Oder)

Wir möchten Sie als Vertreter von Presse, Funk, TV und Online-Medien auf dem zweiten Landesparteitag 2011 des Landesverbandes Brandenburg der Piratenpartei willkommen heißen. Diese Mappe soll Ihnen als Leitfaden dienen, unsere Partei, die sich in Zielen und Arbeitsweise von alteingesessenen Parteien unterscheidet, besser zu verstehen.

Einen Unterschied erleben Sie gerade mit: Sie befinden sich auf einem Parteitag, auf dem jedes Mitglied des Landesverbandes - und nicht nur Delegierte - sowohl Rede- als auch Stimmrecht haben. Jeder Antrag wird einzeln diskutiert und abgestimmt. Um die Vorstandsämter findet eine echte Wahl statt und es wird kein zuvor ausgehandelter Kandidat einfach abgenickt. Es handelt sich hier um gelebte Demokratie.

Im Weiteren erfahren Sie mehr über den Landesverband, das Programm und diesen Parteitag. Zusätzlich sind Hinweise enthalten, wo Sie in unseren Online-Angeboten weitere Informationen erhalten

Bei weiteren Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Der Vorstand unter:

- vorstand@piratenbrandenburg.de

Christian Schulz,
Presseverantwortlicher der Piratenpartei Brandenburg unter:

- schulz@piratenbrandenburg.de



**PIRATEN
PARTEI**

Tagesordnung des Landesparteitages 2011.2

- 11:00 Uhr - Beginn der Akkreditierung
- TOP 01 - Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstand
- TOP 02 - Wahl der Versammlungsleitung
- TOP 03 - Wahl des/der Protokollführer(s)
- TOP 04 - Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung
- TOP 05 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 06 - Beschluss über die Zulassung von Gästen
- TOP 07 - Beschluss über die Zulassung von Audio- und/oder Videoaufnahmen
- TOP 08 - Beschluss der Tagesordnung
- TOP 09 - Beschluss der Geschäftsordnung
- TOP 10 - Wahl des Wahlleiters und der Wahlhelfer
- TOP 11 - Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 12 - Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
- TOP 13 - Bericht der Kassenprüfer
- TOP 14 - Bericht der AG Technik
- TOP 15 - Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 16 - Entlastung der Vorstandsmitglieder
- TOP 17 - Vorstellung der Kandidaten zum Vorsitzenden
- TOP 18 - Wahl des Vorsitzenden
- TOP 19 - Vorstellung der Kandidaten zum zweiten Vorsitzenden
- TOP 20 - Wahl des 2.Vorsitzenden
- TOP 21 - Vorstellung der Kandidaten zum Schatzmeister
- TOP 22 - Wahl des Schatzmeisters
- TOP 23 - Vorstellung der Kandidaten für die Beisitzer
- TOP 24 - Wahl der Beisitzer
- TOP 25 - Tätigkeitsbericht des Landesschiedsgerichtes
- TOP 26 - Vorstellung der Kandidaten zum Landesschiedsgericht
- TOP 27 - Wahl der Mitglieder des Landesschiedsgerichtes
- TOP 28 - Wahl der Ersatzschiedsrichter
- TOP 29 - Wahl der Kassenprüfer
- TOP 30 - Bericht der Redaktionskommission und Empfehlung
- TOP 31 - Satzungsänderungsanträge (siehe Anlage)
- TOP 32 - Programmänderungsanträge (siehe Anlage)
- TOP 33 - Sonstige Anträge (siehe Anlage)
- TOP 34 - Sonstiges
- TOP 35 - Schließung der Sitzung



Grundsatzprogramm Änderungsanträge:

GP01 - Keine Zwangsmitgliedschaft in der IHK:

Die PIRATEN Brandenburg lehnen die Zwangsmitgliedschaft in der IHK ab. Über den Bundesrat muss darauf hingewirkt werden, dass die Zwangsmitgliedschaft für Unternehmer in der IHK unverzüglich bundesweit verboten wird. Die IHK ist kein staatliches Organ, sie ist meinungsbildend aktiv.

GP02 - Überarbeitete Module:

Hierbei handelt es sich inhaltlich um Anträge, die bereits auf dem LPT 2011.1 beschlossen wurden. Sie wurden durch die zu diesem Zweck berufene Redaktionskommission sprachlich überarbeitet, um dem Grundsatzprogramm einen einheitlichen Stil zu geben.

GP03 - Alternativantrag für Einfügen GP15 :

Alternative zu GP15 Antrag der Redaktionskommission: Der Landesparteitag möge beschließen, im "Grundsatzprogramm des Landesverbandes Brandenburg der Piratenpartei Deutschland "Landesprogramm") das beschlossene Modul GP 15 zwischen GP10 (Wirtschaft) und GP 05.8 (Soziales), inklusive der Antragsüberschrift des Modul GP15 "Grundrecht auf Internetzugang (Breitband)"*, als eigenständiges Modul (wie z. B. GP10) *einzufügen.

Eingereichte Positionspapiere:

PP19 - Abschaffung des "Amtseintrages" für Unterstützerunterschriften im Kommunalwahlrecht :

Für Bewerber zu Kommunalwahlen – etwa der Wahl des Bürgermeisters oder der Wahl der Stadtverordnetenversammlung – besteht im brandenburgischen Kommunalwahlgesetz das Erfordernis, Unterstützungsunterschriften zu sammeln. Diese können nicht wie bei Landtags- oder Bundestagswahlen in der Öffentlichkeit gesammelt werden. Stattdessen sieht das Kommunalwahlgesetz vor, dass die Unterschrift vom Unterstützer de facto nur in einer Behörde geleistet werden kann. Diese Einschränkung wird im Volksmund gemeinhin "Amtseintrag" genannt.

Die Piraten setzen sich für die Abschaffung dieser Hürde ein, da sie kleinere Parteien und Einzelbewerber unangemessen benachteiligt.



Der Landesvorstand

Der aktuelle Landesvorstand setzt sich zusammen aus:

Vorsitzender:	Markus Freitag
Stellvertretender Vorsitzender:	Holger Kipp
Schatzmeister:	Eik Wassberg
Beisitzer:	Oliver Huth
	Sven Weller
	Clara Jongen

Der Vorstand bedankt sich für Ihre Anwesenheit und Teilnahme. Wir, als Vorstand unseres Landesverbandes, verstehen uns weniger als eine Hierarchieebene, als vielmehr ein Gremium der Organisation und Kommunikation im Landesverband. Wir schaffen den Rahmen, mit dem sich alle Mitglieder unserer Partei politisch möglichst frei entfalten und effizient arbeiten können. Wie alle Piraten, arbeiten wir ehrenamtlich. Ein Landesparteitag wie dieser hat uns durch eine Wahl das Vertrauen ausgesprochen. Wir sind jederzeit für Ihre Fragen offen. Ihre besten/ersten Ansprechpartner sind heute Holger Kipp und Clara Jongen. Bedenken Sie bitte, dass wir an Tagen wie diesen auch viel Zeit mit unseren Mitgliedern und Diskussionen verbringen, und daher nicht immer Zeit haben.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Parteitag!

Weitere Informationen über den Landesvorstand unter:

- <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Vorstand>
(Hier erhalten Sie in kürze auch Informationen über den neu gewählten Vorstand.)
- E-Mail: vorstand@piratenbrandenburg.de



**PIRATEN
PARTEI**

Organisationsstruktur

Räumlich untergliedert sich der Landesverband in Stadt- und Kreisverbände, sowie in Regionalverbände die sich aus mehreren Städten und Kreisen zusammensetzen. Zur inhaltlichen Arbeit treffen die Brandenburger Piraten in AGs aufeinander.

Gliederungen

- <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Gliederung>

Regionalverbände:

- Südbrandenburg (Bestehend aus Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Cottbus)
 - <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Südbrandenburg>
 - Mail: sued.vorstand@piratenbrandenburg.de
- Dahme-Oder-Spree (Gründung geplant für den Morgen des 20. August 2011, wird bestehen aus Frankfurt (Oder), Dahme-Spreewald und Oder-Spree)
 - <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Dahme-Oder-Spree>
 - Mail: (Wird nach Gründung angelegt)

Stadt- und Kreisverbände:

- Brandenburg an der Havel
 - [http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband BRB](http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband_BRB)
 - E-Mail: vorstand@piratenbrb.de
- Havelland
 - [http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband HVL](http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband_HVL)
 - E-Mail: vorstand@piraten-hvl.de
- Märkisch-Oderland
 - [http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband MOL](http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband_MOL)
- Oberhavel
 - [http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband OHV](http://wiki.piratenbrandenburg.de/Kreisverband_OHV)
 - E-Mail: vorstand@piraten-ohv.de
- Potsdam
 - <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Potsdam>
 - E-Mail: vorstand@piraten-potsdam.de



AGs

Politische AGs

Die politischen AGs helfen bei der Erarbeitung der Inhalte ihrer jeweiligen Fachgebiete.

- AG Bildung und Soziales
- AG Transparenz, Demokratie, Bürgerrechte & Datenschutz
- AG Umwelt und Energie
- AG Wirtschaft

Dienstleistende AGs

Die dienstleistenden AGs übernehmen meist organisatorische Aufgaben innerhalb der Partei.

- AG EventCrew:
 - Die AG versteht sich als Logistik-AG und hat sich das Ziel gesetzt, alle Tagungen und Treffen der Piraten im Land Brandenburg vorzubereiten und die kontinuierliche Arbeitsweise sicher zu stellen. Außerdem leistet sie Unterstützung für andere Landesverbände.
- AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 - Diese AG dient der Koordination der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes.
- AG Satzung:
 - Die AG Satzung ist Ansprechpartner für Satzungsfragen. Außerdem ist sie meist federführend bei der Erstellung neuer Satzungen.
- AG Technik:
 - Aufgabe der AG Technik ist das Aufbauen und Instandhalten der benötigten IT.

Weiterführende Informationen unter:

- <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Arbeitsgemeinschaften>



Grundsatzprogramm des Landesverbandes Brandenburg

Das Programm der Piratenpartei wird von den Mitgliedern erarbeitet. Die Anträge werden meist in den AGs erstellt und anschließend auf den Parteitag vorgestellt, diskutiert und abgestimmt. Dabei zieht sich durch alle Punkte die Stärkung der Freiheit und Selbstbestimmung jedes einzelnen Menschen.

Das vollständige Programm im exaktem Wortlaut findet sich unter:

- <http://wiki.piratenbrandenburg.de/Landesprogramm>

Transparenz, Demokratie, Bürgerrechte, Datenschutz

Ein zentrales Anliegen der Piraten ist die Stärkung der öffentlichen Willensbildung. Dafür müssen direkte Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten auf die Entscheidungsprozesse weiterentwickelt werden. Dafür muss allen Bürgern der Einblick in alle Tätigkeiten von Politik und Verwaltung einfach möglich sein.

Auf der anderen Seite muss die permanente Überwachung der Bürger durch den Staat verhindert werden.

Bildung und Wissenschaft

Die Bildung muss ein freies Gut sein, dass jedem Bürger unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft, finanzieller Lage und sonderpädagogischem Förderbedarf zur Verfügung steht. Der Zugang, zu aus Steuergeldern finanzierten wissenschaftlichen Erkenntnissen muss frei sein.

Wirtschaft

Die Piraten setzen sich für die Stärkung der regionalen und kommunalen Wirtschaft ein. Subventionen sollen nur dort eingesetzt werden, wo notwendige Ziele anders nicht erreicht werden können. Die Netze der Infrastruktur sollen in öffentlicher, möglichst kommunaler Hand sein.

Soziales

Die Aufgabe der Sozialpolitik sieht die Piratenpartei in der Garantie auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe. Der Staat darf nicht, wie es zurzeit mit Hartz IV der Fall ist, die Privatsphäre der betroffenen vollkommen ignorieren.



Umwelt und Energie

Um auch zukünftig Grundrechte wie Gleichheit und Unabhängigkeit zu wahren, muss dafür Sorge getragen werden, dass diese Rechte nicht durch Umweltschäden oder Ressourcenknappheit bedroht werden. Daher setzt sich die Piratenpartei für eine nachhaltige Energie und Umweltpolitik, z.B. durch eine Stärkung der regenerativen sowie dezentralen Energieversorgung ein.

Bauen und Verkehr

Bei der Bebauung ist stets auf eine Planung zu achten, die einer gerechten Abwägung öffentlicher und privater Interessen Rechnung trägt und nicht zu einer einseitigen Einschränkung führt. Bei der Planung des Verkehrs ist auf eine Vereinbarkeit mit einer nachhaltigen Umwelt und Energiepolitik zu achten. Auch muss eine ausreichende Anbindung der gesamten Bevölkerung an den öffentlichen Personennahverkehr sichergestellt werden.



**PIRATEN
PARTEI**

Die Piratenpartei

Kurzüberblick

Seit ihrer Gründung 2006 in Berlin wirkt die Piratenpartei Deutschland gemäß ihrer grundgesetzlichen Pflichten an der „Willensbildung des Volkes“ mit. Während des Wahlkampfes zur Europawahl und Bundestagswahl 2009 erlebte die Piratenpartei einen raschen Mitgliederzuwachs. Bei der Bundestagswahl konnte sie als neue Partei sofort 2% der Stimmen erreichen. Für die schwedische Schwesterpartei sitzen zwei Abgeordnete im Europaparlament.

Der uralte Traum, alles Wissen und alle Kultur der Menschheit zusammenzutragen, zu speichern und heute und in der Zukunft verfügbar zu machen, ist durch die rasante technische Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte in greifbare Nähe gerückt. Wie jede bahnbrechende Neuerung erfasst diese vielfältige Lebensbereiche und führt zu tiefgreifenden Veränderungen. Die Piratenpartei möchte die Chancen dieser Situation nutzen und vor möglichen Gefahren warnen.

Informationelle Selbstbestimmung, freier Zugang zu Wissen und Kultur und die Wahrung der Privatsphäre sind die Grundpfeiler der zukünftigen Informationsgesellschaft. Nur auf dieser Basis kann eine selbstbestimmte, sozial gerechte, freiheitlich-demokratische Grundordnung erhalten bleiben. Die Piratenpartei ist Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil aller mitgestalten will. Mittlerweile gibt es in mehr als 40 Ländern registrierte oder in Gründung befindliche Piratenparteien, die alle denselben Namen tragen und sich – oft gemeinsam – für ähnliche Ziele einsetzen.

Die PPI („Pirates Party International“) bietet eine gemeinsame weltweite Diskussions- und Kommunikationsplattform für alle an Piratenzielen interessierte Parteien.



**PIRATEN
PARTEI**

Entwicklung und Ideen

Die Piratenpartei deutet den von der Musik- und Filmindustrie verwendeten Kampfbegriff des „Raubkopierers“ (engl. „pirate“) positiv um. Bedingt durch den technologischen Wandel entwickelte sich eine repressive Anwendung des Urheberrechts, die unverhältnismäßig in Bürgerrechte und Privatsphäre eingreift.

In Schweden, dem Ursprungsland der Bewegung, hat der Begriff „Pirat“ vor allem die Bedeutung eines Freiheitskämpfers.

„PIRAT“ ist laut Satzung eine geschlechtsneutrale Bezeichnung. Dies zeigt kein Desinteresse an geschlechterpolitischen Fragen, sondern einen diesbezüglichen Standpunkt: Anstelle der Einordnung von Individuen in ein binäres Geschlechtersystem wollen wir das Individuum für sich selbst stehen lassen und eine pluralistische Gesellschaft, die so viele Identitäten wie Menschen kennt.

Die PIRATEN wollen allen interessierten Menschen politische Beteiligung und aktive Mitarbeit ermöglichen. Sie sind basisdemokratisch organisiert und kennen keine Delegierten.

Insbesondere die digitale Kommunikation vernetzt die Piraten landes- und bundesweit sowie international. Die Nutzung digitaler Medien ermöglicht kurze Kommunikationswege und das direkte Leben der Basisdemokratie.

Entgegen landläufiger Vorurteile treffen wir uns jedoch auch im analogen Raum. Täglich finden überall in Deutschland Piratentreffen (Stammtische, gemeinsame Freizeit, größere monothematische Treffen...) statt, die gerne journalistisch begleitet werden können. Der interessierte Pirat kann sich auch offline nahezu 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche mit anderen Piraten vernetzen.

Für die Kommunikation wichtiger Informationen sind Websites zentrale Anlaufstellen für Piraten und interessierte Nichtpiraten:

- Bundesebene:
 - <http://www.piratenpartei.de>
 - <http://vorstand.piratenpartei.de>
- Landesverband Brandenburg:
 - <http://www.piratenbrandenburg.de/>

Zum Arbeiten benutzen die Piraten ihr eigenes Wiki. Zu finden ist es unter:

- Bundesebene: <http://wiki.piratenpartei.de>
- Landesverband Brandenburg:
<http://wiki.piratenbrandenburg.de>

